

Wer wir sind

Violence Prevention Network ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit zwei Jahrzehnten mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung tätig sind. Durch seine Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch Gefährdeten sowie Radikalisierten hat das Team von Violence Prevention Network über Jahre eine europaweit anerkannte Expertise im Bereich der Arbeit mit ideologisch motivierten Straftäter*innen erworben.

Violence Prevention Network ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

CROSSROADS

Das Projekt CROSSROADS ist ein Beratungs- und Interventionsprojekt zur Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger Menschen. Ziel ist es, junge Menschen, die gefährdet sind, sich zu radikalieren oder die bereits einen Radikalisierungsprozess durchlaufen haben, anzusprechen und Distanzierungs- und Ausstiegsprozesse zu initiieren.

Kostenfreie Beratung

Unsere Beratung ist allen Menschen in Berlin zugänglich und kostenlos.

Die Beratung kann per Email, Chat, Telefon, Messenger (WhatsApp, Telegram) oder im persönlichen Gespräch stattfinden. Die Beratung erfolgt auf Wunsch anonym.

Kontakt/Impressum

📍 Violence Prevention Network gGmbH

CROSSROADS

Langhansstraße 146

13407 Berlin

☎ 030 288 52 750

📠 030 288 52 747

✉ crossroads@violence-prevention-network.de

🌐 www.crossroads-berlin.net

CROSSROADS wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und durch die Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung des Landes Berlin.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

BERLIN



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung

CROSSROADS

Ausstieg aus dem Rechtsextremismus

Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit mit Mädchen und jungen Frauen

 Violence
Prevention Network

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2021

Gestaltung: part

Bildnachweis: Fotoploetz, Fotolia/Photographie.eu

Unser Auftrag – Rechtsaffine und rechtsextreme Mädchen und Frauen in den Blick nehmen

Radikalisierungsprozesse verlaufen auch bei Mädchen und jungen Frauen sehr unterschiedlich. Sie reichen von einer Affinität zu rechtsextremen Ideologien und/oder Szenen über die aktive Gestaltung rechtsextremer Gruppen bis hin zur Beteiligung an ideologisch motivierten Straftaten.

CROSSROADS bietet geschlechtssensible Angebote, um Mädchen und junge Frauen mit passgenauen Maßnahmen zu erreichen.

Unsere Ziele

Unsere Angebote zielen darauf ab, Radikalisierungsprozesse von Mädchen und jungen Frauen möglichst früh zu erkennen, um Distanzierungs- und Ausstiegsprozesse zu begleiten.

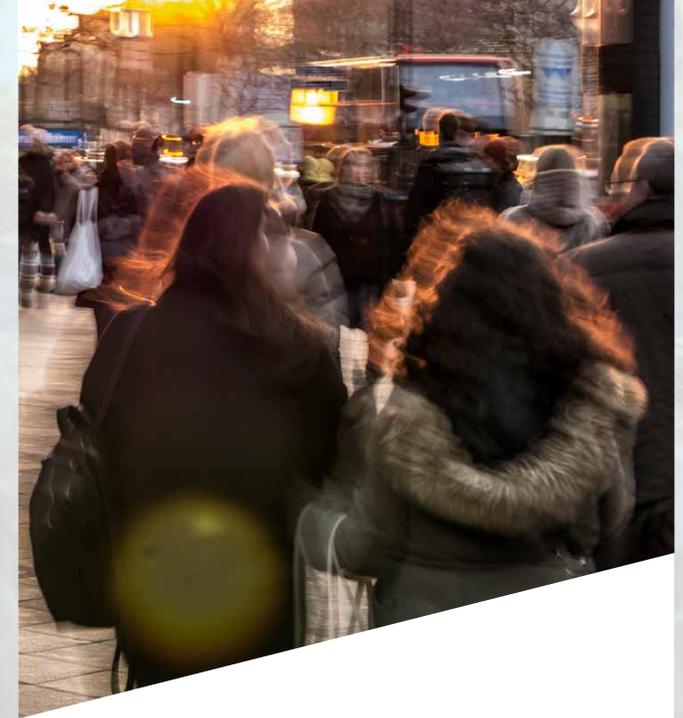
Hauptzielgruppe sind Mädchen und (junge) Frauen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren aus Berlin, die diskriminierende, menschenverachtende und demokratiefeindliche Denk- und Verhaltensweisen zeigen und/oder sich der rechtsextremen Szene zuwenden.

Was wir bieten

- › Distanzierungs- und Ausstiegsbegleitung für Mädchen und junge Frauen
- › Angehörigen- und Umfeldberatung
- › Praxisorientierte Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal
- › Interdisziplinäre Vernetzung

Die Prinzipien unseres Ansatzes

- › Vertrauensaufbau
- › Geschlechtersensible Arbeitsweise
- › Lebensweltlicher Zugang
- › Förderung der intrinsischen Motivation
- › Kritisch-zugewandte Haltung
- › Systemisch-, lösungs- und ressourcenorientiertes Vorgehen
- › Prozessorientierte Herangehensweise
- › Langfristigkeit



Mädchen- und frauenspezifische Aspekte in Beratung und Trainings

- › Ergründen und Hinterfragen von geschlechtlichen Rollenbildern im Zusammenhang mit Ideologie und Radikalisierung
- › Kritische Reflexion der eigenen geschlechtlichen Rollenposition (in der Szene, Schulklasse, Familie)
- › Sensibler Umgang mit Erfahrungen von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt
- › Methodische Ansätze der diskriminierungskritischen Mädchenarbeit – Selbststärkung
- › Stärkung und Entwicklung von politischen Ausdrucksformen abseits des Rechtsextremismus
- › Berücksichtigung von ökonomischen und emotionalen Abhängigkeiten
- › Berücksichtigung eines besonderen Schutzbedürfnisses im Falle eines Szeneausstiegs
- › Zusammenarbeit mit und Einbeziehung von professionellen Hilfesystemen für Mädchen und junge Frauen

